



Überblick

KUNDE

RÖKONA Textilwerk
GmbH & Co. KG

HERAUSFORDERUNG

Einführung des präzisen Energie-Monitoringsystems *texware*/Monitoring durch den InterSystems-Partner *update texware*, um Transparenz über den Ressourcenverbrauch zu schaffen und regulatorische Anforderungen in der Textilindustrie zu erfüllen.

ERGEBNIS

RÖKONA profitiert von der integrierten und automatisierten Monitoring-Lösung von *update texware*, in der sämtliche Daten präzise und konstant erfasst werden. Dadurch kann RÖKONA Produktionsprozesse effizienter gestalten und regulatorische Anforderungen erfüllen. Die Datenplattform InterSystems IRIS bildet dabei das Fundament und sorgt für eine nahtlose Integration der verschiedenen Softwarelösungen von *update texware*.

RÖKONA + update texware + InterSystems

Nachhaltigkeit in Echtzeit: RÖKONA überwacht Energieverbrauch mit *update texware* und InterSystems IRIS

Als technologiegetriebenes Familienunternehmen mit 180 Mitarbeitenden entwickelt die RÖKONA Textilwerk GmbH & Co. KG (RÖKONA) zukunftsweisende technische Textilien für die Medizintechnik, die Automobilindustrie sowie für weitere technische Anwender. Für seine Spezialtextilien wurde das Unternehmen mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem German Design Award und dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis. Gegründet wurde RÖKONA 1956 als Tochterfirma der Gerhard Rösch GmbH am Standort in Tübingen, wo der Betrieb heute einen vollstufigen Produktionsprozess abbildet – von der Wirkerei über die Färberei bis hin zur Ausrüstung und Kaschierung. Mit dem Schwesterbetrieb in Ungarn bildet der Spezialist die komplette Wertschöpfungskette ab. Vom Zuschnitt bis hin zum fertig konfektionierten Produkt. Ein Sales-Office sowie ein Joint Venture in China ermöglichen eine reibungslose Abdeckung des asiatischen Marktes.

Seit 13 Jahren setzt RÖKONA auf die Lösungen der *update texware* GmbH, dem führenden Branchensoftware-Anbieter für die textile Industrie im deutschsprachigen Raum. Seit rund fünf Jahrzehnten entwickelt und vertreibt *update texware* Spezialsoftware für die Textil- und Bekleidungsindustrie sowie für den Textilhandel. Mit über 40 Mitarbeitenden an den Standorten Kulmbach und Nordhorn entwickelt *update texware* IT-Lösungen und unterstützt so weltweit über 8.000 User:innen aus der textilen Industrie. Zum Produktportfolio zählen Lösungen für die Bereiche Betriebsdatenerfassung und Monitoring (BDI), Business Intelligence (BI), Customer Relationship Management (CRM), Electronic Data Interchange (EDI), Enterprise Resource Planning (ERP), Grafischer Fertigungsleitstand, Manufacturing Execution System (MES) und Warenschau.

Branchenspezifische IT-Lösungen zur Optimierung der Produktionsprozesse

Begonnen hatte die Partnerschaft im Jahr 2012 zwischen RÖKONA und update texware mit der Einführung von texware/EDI, der Lösung für den sicheren, automatisierten Austausch elektronischer Dokumente wie Bestellungen, Rechnungen und Lieferscheine mit den Kunden, Geschäftspartnern und Lieferanten von RÖKONA. texware/EDI unterstützt dabei den Versand und Empfang zahlreicher elektronischer Nachrichtentypen und deren Konvertierung in verschiedene Formate. Mittlerweile wurde das Leistungsspektrum um das BDE-System (Betriebsdatenerfassung) texware/Monitoring sowie um die Business-Intelligence-Lösung texware/DeepSee erweitert. texware/Monitoring ist auf die speziellen Bedürfnisse der Textil- und Bekleidungsindustrie zugeschnitten. Beispielsweise werden darüber Produktionsaufträge angemeldet und Maschinendeklarationen erfasst, also Stillstände, Fadenrisse oder Rüstzeiten. texware/DeepSee ermöglicht es RÖKONA, die Unternehmensdaten detailliert auszuwerten, auch ad hoc sowie von allen browserfähigen Geräten. Sie bietet einen dynamischen Drill-down und -across durch alle Dimensionen der Daten sowie Zugriffe bis auf Datensatzebene.

Leistungsstarke und präzise Monitoring-Software gesucht

Im Jahr 2024 entschied sich RÖKONA, sein Energie-Monitoring künftig ebenfalls mit dem langjährigen Software-Partner und seiner Digitalisierungsplattform texware/Monitoring umzusetzen. Der mittelständische Textilhersteller gilt als Vorreiter im Bereich Kreislaufwirtschaft und umweltschonende Herstellung, u.a. durch die Wiederverwendung von Polyester und moderne Produktionsverfahren ohne wärme- und wasserintensive Färbeprozesse.

Um Transparenz über die Verbräuche und den Maschineneinsatz zu erhalten, war bereits eine Monitoring-Software im Einsatz. Allerdings war das System entlang des gesamten Produktionsprozesses nicht ausreichend vernetzt, um die für Berichte notwendigen Daten vollständig sammeln zu können. So kalkulierte die Software zwar Verbräuche, doch diese konnten weder einer einzelnen Maschine, geschweige denn einem Produkt oder Aufträgen zugeordnet werden. Zusätzlich war es RÖKONA ein Anliegen, den Stromverbrauch nach Industrie- und Allgemenstrom (z.B. für die Kantine) unterscheiden und herausrechnen zu können. Ziel war es zum einen, den Verbrauch von konkreten Aufträgen oder Produkten präzise benennen zu können. Aber auch Stromspitzen beim Industriestrom und die dadurch entstehenden höheren Kosten galt es zu vermeiden. Genauso sollte das erweiterte Monitoring-System eine sogenannte Drittmengenabgrenzung vornehmen können. Dies bezeichnet die Erfassung von Strom, den ein Unternehmen an Dritte wie Dienstleister oder Untermieter weiterleitet. Sie ist essenziell, um gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, insbesondere bei EEG-Umlagen, Netzentgelten und Steuervergünstigungen. Eine präzise Abgrenzung verhindert finanzielle Risiken und sichert regulatorische Compliance.

Monitoring wird rechtlich zum Must-have

Hinzu kamen rechtliche Rahmenbedingungen. Regularien für die Textilproduktion wie die EU-Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte (ESPR) und branchenübergreifende Verordnungen wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) oder das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) setzen strenge Anforderungen an die Überwachung von Produktionsprozessen, einschließlich Energie- und Wasserverbrauch sowie CO₂-Emissionen. Die ESPR und CSRD machen den Product Carbon Footprint (PCF) zu einer relevanten Messgröße für die gesamten Treibhausgasemissionen eines Produkts entlang seines Lebenszyklus – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis hin zur Nutzung und Entsorgung. Für Textilhersteller ist eine präzise PCF-Messung entscheidend, um regulatorische Vorgaben zu erfüllen, aber auch um wettbewerbsfähig zu bleiben. Viele große Automobilhersteller fordern transparente CO₂-Bilanzen von ihren Zulieferern, um ihre eigenen Klimaziele einzuhalten. Zudem ermöglicht die Analyse des PCF Einsparungen durch effizientere Prozesse und stärkt das nachhaltige Markenimage, da Verbraucher zunehmend Wert auf umweltfreundliche Produkte legen. Dementsprechend gewann ein verlässliches und präzises Monitoring für RÖKONA an Bedeutung. Der Wechsel vom Altsystem zur texware/Monitoring war ein logischer Schritt, da so eine einheitliche Datenbasis geschaffen und die präzise sowie konsistente Berichterstattung gewährleistet werden konnte.

Schnelle Einführung ohne Schulungsaufwand

Die Einführung der Monitoring-Plattform erfolgte binnen weniger Wochen, ohne, dass der Betrieb hierfür eingeschränkt werden musste oder sich Einschränkungen für die Mitarbeitenden ergaben. Im Vorfeld stellte update texware sicher, dass alle Maschinen mit Sensoren, Gateways und OPC-UA-Schnittstellen ausgestattet wurden. Sensoren, die für die Vorgängerlösung bereits montiert waren, konnten problemlos übernommen und weitergenutzt werden. Da RÖKONA seit über zehn Jahren mit der Analyseoberfläche der Datenplattform von InterSystems in den Anwendungen von update texware arbeitet, brauchte es keine umfangreichen Schulungen, um die Mitarbeitenden von RÖKONA für die Nutzung des Monitorings zu befähigen. Die User:innen können sich genauso wie bei texware/DeepSee auch im Analysebereich des Monitorings schnell und intuitiv individuelle Dashboards anlegen, sodass sie die Anlagen und ihre Verbräuche stets und von überall im Blick haben. „Wir haben bewusst auf die bewährten Technologien von update texware und InterSystems gesetzt, da unsere Mitarbeitenden mit der Anwendung bereits vertraut sind“, berichtet Carsten Digel, Leiter IT / CIO der Gerhard Rösch GmbH/RÖKONA Textilwerk GmbH & Co. KG.

Das Herzstück: die Datenplattform InterSystems IRIS®

In der Software-Landschaft von update texware werden große Datenmengen gesammelt. Aus dem ERP werden beispielsweise Artikel- und Kundendaten, aber auch die für Aufträge benötigten Maschineneinstellparameter eingespeist, mit Betriebsdaten (Wartungstermine, Schichtkalender etc.) und Maschineninformationen (Geschwindigkeit, Temperatur etc.) vernetzt. Schließlich fließen auch sämtliche Verbrauchsdaten (Wasser, Strom, Druckluft usw.) in die Plattform ein. Um diese Daten analysieren zu können, müssen sie zunächst komprimiert gespeichert und nach Relevanz für das Monitoring bzw. für die Business-Intelligence-Aufgaben gefiltert werden. Dies geschieht in der darunter liegenden Datenplattform InterSystems IRIS®. Von dort greift die Business Intelligence Software auf sie zu und startet die Analysen. Für das Monitoring werden u.a. die Maschineninformationen mit den ERP-Daten verknüpft, um so Verbräuche genau auf die jeweiligen Aufträge, Partien und Laufmeter zuordnen zu können. Daraus ergibt sich eine extrem datenintensive Suite, die eine entsprechend leistungsstarke Datenbank benötigt. Große Datenmengen müssen sehr schnell und vor allem sicher und lückenlos gespeichert und analysierbar gemacht werden. InterSystems liefert seit über 20 Jahren die hochperformante Technologie, auf die update texware für seine Lösungen setzt, um den Anspruch an lückenloses Monitoring gerecht zu werden.

**„ICH KENNE KEINEN
ANDEREN DATENBANK-
HERSTELLER, DER AUCH
EINE BI MIT IN SEIN PRO-
DUKT INTEGRIERT.“**

*Ralf Müller,
update texware*

„Die Flexibilität und Usability von InterSystems IRIS ist wichtig für uns und unsere Lösungen. Dass wir in der Datenplattform InterSystems IRIS alle denkbaren Informationen aus unserem Kundenunternehmen hineinfließen lassen und speichern können, das ist besonders. Ich kenne keinen anderen Datenbank-Hersteller, der auch eine BI mit in sein Produkt integriert“, beschreibt Ralf Müller, Produktverantwortlicher Projektleiter BDE, EDI, BI bei update texware, seine Erfahrung mit InterSystems.